

# Nastjas erster Segelflug

Die Elfjährige aus dem weissrussischen Pinks besuchte mit weiteren 22 Kindern und Jugendlichen den Luftsportverein Aventoft

**AVENTOFT** Im dritten Jahr hintereinander hatte der Luftsportverein Südtondern (LSV) wieder Kinder aus dem weißrussischen Pinsk auf seinem Segelflugplatz in Aventoft zu Gast – die 23 Mädchen und Jungen im Alter zwischen neun und 17 Jahren und ihre fünf Betreuerinnen und Dolmetscherinnen aus dem so genannten Suppenküchenprojekt von Frauke Nissen (Niebüll).

Karina (12) und Nastja (11) beispielsweise wohnten bei der Familie Nissen im F.-W. Lübke-Koog. Da Anna Nissen, selbst Mutter von zwei Kindern, gebürtige Russin und gelernte Psychologin ist und seit fünf Jahren in Deutschland

.....  
*„Das Schönste ist das  
breite Lächeln der Kinder,  
wenn sie nach dem Flug aus  
dem Segelflieger steigen.“*  
.....

**Elke von Essen**  
Vereinsmitglied

wohnt, kann sie hervorragend als Dolmetscherin und Vermittlerin wirken.

In Nordfriesland genossen die Kinder ein abwechslungsreiches Programm. So waren sie schon in der Tolk-Schau, besuchten das Musical Tarzan in Hamburg oder fuhren auf die Insel Sylt. Einen unbeschwertem Tag erlebten sie auch bei

den Aventoftter Segelfliegern. LSV-Vorsitzender Hans-Ulrich Henningsen dankte besonders der Nord-Ostsee-Sparkasse (Nospa) und der VR-Bank Niebüll, die dem Luftsportverein jeweils 500 Euro für diesen Tag gespendet hatten.

VR-Bank-Vorstandsvorsitzender Klaus Sievers brachte das Geld selbst bei den Fliegern vorbei und hatte für jedes Kind auch noch eine prallvolle Nasch-Tüte mitgebracht. Weiter gab es vom LSV für die Mädchen und Jungen jede Menge Getränke, Kuchen, Erbsensuppe und Wurst. Das Wichtigste war aber natürlich das Mitfliegen in den doppelsit-

zigen Segelflugzeugen. Für Karina, die schon im vergangenen Jahr hier weilte, war es bereits die zweite Auflage, dagegen war es für Nastja der erste Flug ihres Lebens. Und sie war so begeistert, dass Hans-Ulrich Henningsen sogar einen zweiten Flug über Aventoft mit ihr unternahm.

„Das Schönste ist das breite Lächeln der Kinder, wenn sie nach dem Flug aus dem Segelflieger steigen“, freute sich die ehemalige LSV-Jugendwartin Elke von Essen. Zumal viele von ihnen recht schüchtern und zurückhaltend an die Sache herangingen, aber nach dem Flug wie ausgewechselt waren. cw